

## FILIALKIRCHE STEBEN – Jahresrückblick 2018

In diesem Jahr ist die Kirche in Steben besonders in den Mittelpunkt gerückt. Anlass war der erste Besuch eines Bischofs. Unser Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz zelebrierte am Ostermontag, dem 2. April 2018 zum gelungenen Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Kirche „an diesem erhabenen Ort“ (Zitat Bischof Dr. Schwarz) einen Dank-Festgottesdienst.

So viele Pilger wie nie zuvor – nahezu 900 – feierten sowohl in der Kirche als auch außerhalb mit dem Bischof, Provisor Marcin Mrawczynski, Diakon Michael Ebner, den Ministranten, Lektoren, den Köstendorfer Kindern, der Jungschar St. Stefan sowie der Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl die hl. Messe. Beim Frühschoppen danach mit der Trachtenkapelle sorgte die Feuerwehr Köstendorf für Speis und Trank. Aber auch das ganze Kirchenjahr hindurch werden immer wieder hl. Messen gelesen und die Kirche an diesem wunderbaren Ort von Wanderern „besucht“. Am 4. Mai 2018 gab es eine Fußwallfahrt nach Steben mit hl. Messe zu Ehren des hl. Florian und am 5. Aug. sowie 13. Okt. die jährlich wiederkehrenden Kirchtagsmessen, welche alle unser Provisor Mrawczynski abhielt. Durch die besondere Lage in 1003 m Seehöhe, auf einem Felsvorsprung oberhalb von Köstendorf gelegen, und mit einer wunderschönen Aussicht ins Tal und auf die Berge ringsum wird die Kirche gerne auch für private Feiern genutzt. Heuer fanden eine Taufe und eine Goldene Hochzeit statt. Die Glocke der „Stebenkirche“ dient aber auch zum „Ausläuten“ bei einem Todesfall aus der Ortschaft Köstendorf. Für die Instandhaltung der Kirche, mit allem was dazu gehört, kümmert sich seit vielen Jahren

Fr. Martina Haberle aus Köstendorf als Beauftragte für den Fachausschuss Filialkirche Steben.

Ein herzliches Vergelt´s Gott für ihren unermüdlichen Einsatz. Ein Danke aber auch an Fr. Monika Moritsch für's „Ausläuten“ und an alle beteiligten Helfer, die sich jedes Jahr freiwillig für verschiedene Arbeiten bereit erklären. Dank der finanziellen Unterstützung der Köstendorfer Bevölkerung und aller anderen für die Renovierungsarbeiten kann die Kirche – das „Juwel“ der Köstendorfer, aber auch der Pfarre St. Stefan und vom Tal aus weithin sichtbar – für lange Zeit wieder in neuem Glanz erstrahlen und dem einen oder anderen für Zeiten der Besinnung und zum Innehalten vom Alltag dienen.

*Karin Vielgut*



*Filial- und Wallfahrtskirche Steben  
(Bild: Dr. Hermann Verderber).*